

**An die  
Mülheimer Medien****27.09.2012****Pacht- und Mietverträge der Stadt: „Flickentepich“ ist zu reinigen**

Die auf beständiges Drängen der CDU-Fraktion von der Verwaltung vorgelegte und inzwischen ergänzte Übersicht über die bestehenden **584 Pacht- und Mietverträge der Stadt** mit privaten Grundstückseigentümern, Einrichtungen und Vereinen hat sich gelohnt. Diese aktuelle Übersicht macht überdeutlich, dass die zum Teil extrem unterschiedlichen Pacht- und Mietzinsregelungen dringend zu überarbeiten sind. Ein System ist nicht zu erkennen“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels.

Die jetzige Regelung bei den Pacht- und Mietverträgen z.B. bei als „Freizeitgarten“ genutzten städtischen Flächen (mit einer Bandbreite von 0€ bis zu 2,00 € je qm) sei in keiner Weise nachvollziehbar. Die Korrekturen über die Kündigung der Miet- und Pachtverträge seien unabwendbar. Dies gelte auch für die als Betriebs- und Lagerflächen angemieteten Grundstücke. Auch hier gehe die „Schere“ ziemlich weit auseinander: von 0,26 €/qm bis 19,67€/qm (!). Auch bei den vermieteten „Sportflächen“ gibt es einen Pachtzins-Korridor von 1 Ct. bis 89 Ct./qm. Aufgefallen sei auch der hohe Anteil der „Null-Nummern“ bei den Miet- bzw. Pachtverträgen (117 von 584 = 18,7 %).

Das alles mache deutlich, so Michels, wie wenig belastbare Kriterien zur Festlegung des Pacht- und Mietzinses durch die Verwaltung in der Vergangenheit angewandt worden seien. Das wiege umso schwerer, als verschiedene Verwaltungseinheiten (Immobilien-Service, Kultur-, Sport- und Umweltamt) unabhängig voneinander für die Vertragsausgestaltung verantwortlich waren und es bisher als „laufendes Geschäft der Verwaltung“ betrachteten, ohne die Ratsgremien einzubeziehen.

Wolfgang Michels spricht sich dafür aus, so schnell wie möglich auf eine vertretbare Harmonisierung beim Miet- bzw. Pachtzins hinzuwirken. Auch Grundstückskäufe kämen hier in Frage. Nur damit könne dem hier eklatant von der Verwaltung verletzten „Gleichbehandlungsgrundsatz“ wieder Geltung verschafft werden, und dies nicht weiter zu Lasten der Stadtkasse, so Wolfgang Michels weiter.

„Höchst ärgerlich“ sei es zudem, dass viele Pacht- und Mietverträge mit niedrigem oder sogar kostenfreien Pacht- und Mietzins angeblich nicht abgeändert werden könnten, jedenfalls wenn man den Angaben der Verwaltung glauben wolle.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels: „Klar ist, zumindest die miet- und pacht-freien Verträge müssen neu gestaltet werden. Null-Nummern dieser Art kann sich das mit einer Milliarde verschuldete Mülheim nicht weiter leisten. Insgesamt erwarten wir konkrete Vorschläge der Verwaltung zur Anpassung dieser Pacht- und Mietverträge sowie in Einzelfällen zum Verkauf der bisher von Dritten genutzten Miet-Grundstücke, spätestens zu den Etatverhandlungen.“

F.d.R.  
Hansgeorg Schiemer  
-Fraktionsgeschäftsführer-